

**Stellungnahme von HLI und VKAS zu den Artikeln im Blick vom 8.7.21 und kath.ch vom 9.7.21, worin unter anderem die negative Empfehlung von Pfarrer Roland Graf zur Impfung von Jugendlichen kritisiert wird.**

Wir möchten festhalten, dass die Äusserungen von Pfarrer Roland Graf auf eingehenden Recherchen beruhen.

Demgegenüber wird die WHO vom Blick missverständlich aus dem Zusammenhang zitiert. Sie hält unter anderem fest: „Es werden mehr Erkenntnisse über die Anwendung der verschiedenen Covid-19 Impfstoffe bei Kindern benötigt, um allgemeine Empfehlungen zur Impfung von Kindern gegen Covid-19 geben zu können.“ Nur Kindern mit Vorerkrankungen und hohem Risiko könne der Impfstoff angeboten werden.<sup>1</sup> Ähnlich äusserte sich die Ständige Impfkommission STIKO in Deutschland. Abklärungen von Herzmuskelentzündungen nach Covid-19 Impfungen in den USA seien abzuwarten. Immerhin wurde vom CDC in Amerika die Herzmuskelentzündung auf dem Beipackzettel der Biontech-Pfizer Impfung bereits als Impfnebenwirkung beigefügt<sup>2</sup>. Zu beachten: Vor dem 22. Juni ist die Impfung von Kindern von der WHO noch ganz abgelehnt worden<sup>3</sup>.

Zum Nutzen der Impfung bei Jugendlichen (12-15 Jahre): Berechnungen im bekannten British Medical Journal zeigen, dass bis 22 schwere Nebenwirkungen in Kauf zu nehmen sind, um eine Hospitalisation zu verhindern.<sup>4</sup> In der OpenVAERS Datenbank über Impfnebenwirkungen in den USA sind zudem 3 Todesfälle unter 12-17 Jährigen verzeichnet.<sup>5</sup>

Peter Doshi leitender Redakteur des British Medical Journal verweist zudem auf Daten der amerikanischen CDC hin, wonach 42% der 5- bis 17-Jährigen bereits COVID hatten und eine robuste natürliche Immunität besitzen. In der Pfizer-Biontech-Studie an 12-15 Jährigen waren die Schäden bei den Geimpften

---

<sup>1</sup> <https://www.who.int/emergencies/diseases/novel-coronavirus-2019/covid-19-vaccines/advice>

<sup>2</sup> <https://sciencefiles.org/2021/07/05/22-schwere-nebenwirkungen-nach-covid-impfung-um-eine-hospitalisierung-zu-verhindern-comirnaty-fur-kinder/>

<sup>3</sup> <https://web.archive.org/web/20210622093131/https://www.who.int/emergencies/diseases/novel-coronavirus-2019/covid-19-vaccines/advice>

<sup>4</sup> [BMJ 2021;373:n1635](https://doi.org/10.1136/bmj-2021-037316)

<sup>5</sup> <https://tkp.at/2021/06/23/who-keine-empfehlung-zur-impfung-kindern-und-jugendlichen-unter-18-jahren/>

grösser als bei Ungeimpften.<sup>6</sup> Diese Daten stützen die Skepsis gegenüber Covid-19 Impfungen bei der genannten Altersklasse. Die im Blick-Artikel erwähnte Anzahl von Nebenwirkungen bei Jugendlichen in der Schweiz sagen überhaupt nichts aus, da die Zulassung erst anfangs Juni erfolgt ist.

Was Frauen im reproduktionsfähigen Alter betrifft, so sind gemäss Studie im New England Journal mehr Langzeitbeobachtungen und grössere Impffzahlen in der Frühschwangerschaft erforderlich um die Sicherheit definitiv beurteilen zu können. So ist auch hier Zurückhaltung gerechtfertigt. Zudem sind die Resultate einer laufenden globalen klinischen Studie noch nicht bekannt.

Zum Nachweis von Spike Proteinen im Blutplasma bei Tierversuchen und bei Geimpften: Die Rolle für mögliche Komplikationen ist zwar nicht definitiv geklärt, doch gibt es Untersuchungen, welche die gefässschädigende Wirkung des Spike Proteins belegen.<sup>7</sup> Damit ist dieser Fakt sicher nicht unbedenklich.

Mit diesen Ausführungen sind unseres Erachtens auch die Einwände, wie sie in kath.ch vorgebracht wurden, gegenstandslos.

VKAS & HLI-Schweiz, 9.7.21

---

<sup>6</sup> Siehe Fussnote 5

<sup>7</sup> <https://www.ahajournals.org/doi/10.1161/CIRCRESAHA.121.318902>